

Abgas-Streit in der EU-Kommission **Die für Mittwoch geplante Vorlage des Strategiepapiers zum Kohlendioxid-Ausstoß von Neuwagen wird verschoben**

Brüssel - Die Autoindustrie kann aufatmen, zumindest kurz. Wegen anhaltender Differenzen zwischen Umweltkommissar Stavros Dimas und Industriekommissar Günter Verheugen wird die für Mittwoch geplante Vorlage der neuen Strategie der Kommission für eine Reduktion der Kohlendioxid (CO₂) -Emissionen, die unter anderem verpflichtend abgasärmere und spritsparendere Autos in der EU vorsah, verschoben. Die Entscheidung fiel am späten Montagnachmittag in der wöchentlichen Kabinettsitzung der Kommission. Bis wann die Kommission das Papier nun tatsächlich beschließen wird, war zunächst unklar, es werde aber zumindest eine Woche dauern, hieß es.

"Meinungsverschiedenheiten"

Zuerst müssten die "Meinungsverschiedenheiten" ausgebügelt werden, hieß es aus der Kommission. Umweltkommissar Dimas sei von seiner Absicht nicht abgegangen, noch 2007 einen Gesetzesvorschlag vorzulegen, mit dem die Autoindustrie gezwungen werden soll, bis 2012 die CO₂-Emissionen von Pkw und Kleinlastern auf 120 Gramm pro Kilometer zu senken. Das Kabinett des Industriekommissars plädiert dagegen weiter für eine freiwillige Verpflichtung der Autoindustrie oder jedenfalls eine weichere Regelung.

Die Autoindustrie hatten sich in den 90er Jahren freiwillig verpflichtet, die CO₂-Emissionen bis 2008 oder 2009 auf 140 g pro Kilometer und bis 2012 auf 120 Gramm zu senken. Laut EU-Kommission haben die Autohersteller aber bis 2004 nur eine Reduktion des CO₂-Ausstoß von damals 186 g/km auf 163 g/km geschafft. "Es gibt zunehmende Bedenken, ob die Herstellerverbände ihre selbst gesetzten Ziele erreichen werden", hieß es in dem Entwurf des Papiers des Umweltkommissars. Darüber hinaus wird betonte, dass die Klima-Ziele der EU ohne eine Einbindung des Autoverkehrs nicht erreichbar seien. "Während die Treibhausgasemissionen der EU insgesamt im Zeitraum 1990 bis 2004 um knapp 5 Prozent gesenkt werden konnten, sind die CO₂-Emissionen aus dem Straßenverkehr um 26 Prozent gestiegen", so der Bericht. (APA)

Link zum Online-Artikel:

<http://derstandard.at/?url=/?id=2737018>